

Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker*innen,
Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben**



Nr. 183

Ende 2022

37. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Philosophischer Tisch	1-2
Kontakte, Impressum	3
Neuerscheinungen	4
Helmut Ortner: Volk im Wahn	5

Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer Infos weiter wünscht oder lieber nicht mehr - an eMail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849

Termine:

The logo consists of a stylized orange stick figure with arms raised, set against a dark blue background.

**Humanistischer
Freidenker-Verband
Ostwürttemberg (HFV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kulturorganisation, Interessensvertretung
und Weltanschauungsgemeinschaft
für Konfessionsfreie

Regionalverband der
Humanisten Baden-Württemberg K.d.ö.R.

Geschäftsstelle
Hellensteinstraße 3 · 89518 Heidenheim
Telefon: 07321-42849
Telefax: 07321-42892
E-Mail: hfv-ost@dhubw.de
<http://ost.dhubw.de>

Bankverbindung
Humanistischer Freidenker-
Verband Ostwürttemberg
Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

HFV-Ostwürttemberg-Treffen

☺ Fr, **11. November** 2022, 18:30 Uhr,
Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG
Besprechungspunkte: Evolutionsweg
Terminierung Jahreshauptversammlung u.a.
Termine 2023

Philosophischer Tisch

☺ Do, **10. November** 2022, 20 Uhr, kultur-
bühne halbe treppe HDH: **Philosophischer
Tisch** zum Thema: **Der Tod aus philosophi-
scher Sicht**

Weitere Termine:

☺ Mi, **9. November** 2022, 17:30 Uhr
Aula der Dualen Hochschule BaWü in Heiden-
heim, Marienstr. 20
„**Gegen das Vergessen-aktueller denn je**“
Anlässlich des Jahrestages der Reichspogrom-
nacht von 1938 stellt sich die Heidenheimer
Ortsgruppe **Omas gegen rechts** in Zusam-
menarbeit mit der **Seniorenakademie** vor.
Eröffnungsrede Lilo Schwarz, Vorträge, u.a.
von H. Jestrabek über „**Die Pogromnacht in
Heidenheim**“. Anschließend Gelegenheit zum
Besuch der Wanderausstellung im DHBW-Ge-
bäude 5. Stock: „**Man wird ja wohl noch sa-
gen dürfen ...**“ der KZ-Gedenkstätte Doku-
mentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm.

☺ Fr, **18. November** 2022, 19 Uhr, Stadtbibli-
othek Heidenheim, Margarete-Hannsmann-
Saal: **Helmut Ortner: „Volk im Wahn“**



www.dhubw.de - kontakt@dhubw.de

Die **Humanistische Rundschau** der Hu-
manisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R., veröffent-
licht Veranstaltungskalender, interessante Artikel
und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkeri-
schen Themen.



https://dhubw.de/media/hr_2022_2_web.pdf

😊 Mitveranstalter der Veranstaltungsreihe in Stuttgart: „**30 Tage im November. Vom Wert der MenschenRechte**“
 Programm: <https://30tageimnovember.de>

😊 Führungen durch die Ausstellung: **Die Friedensaktivistin Bertha von Suttner: Ein Leben für den Frieden.** Einblicke in das atemberaubende Leben der Friedensaktivistin Bertha von Suttner im Humanistischen Zentrum Stuttgart.

😊 So, **11. Dezember**, 15 Uhr, Humanistisches Zentrum, **Jahresabschlussfeier zur Wintersonnenwende**

Philosophischer Tisch

Philosophischer Tisch ...



... gemeinsamer Austausch ohne Agenda, Diskussion, Vorträge, Freude an Kultur, Aufklärung, Humanismus in ungezwungener Atmosphäre



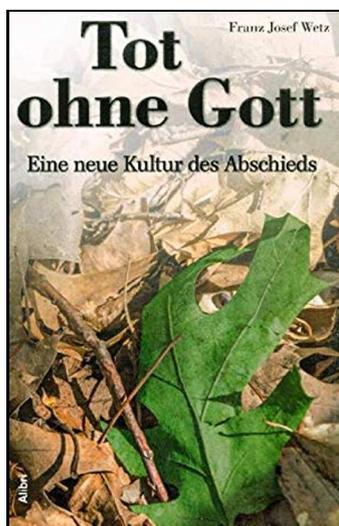


Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hellensteinstr. 3
 89518 Heidenheim

Kontakt: hfv-ost@dhubw.de
 Homepage: <http://ost.dhubw.de>

😊 Do, **10. November 2022**, 20 Uhr, kultur-
 bühne halbe treppe e.v., August-Lösch-Str. 26,
 HDH – Thema: „**Der Tod aus philosophischer Sicht**“ - Moderation der Diskussion
 Alexander Schiele und Tobias Haas, Impuls-
 Vortrag von Heiner Jestrabek
 Literatur hierzu: Franz Josef Wetz: *Tot ohne Gott. Eine neue Kultur des Abschieds*, Aschaf-
 fenburg [2018).



Der bereits im letzten Jahr geplante und coronabedingt verschobene **Ausflug** nach **Stuttgart** zum **Hegel-Haus-Museum** und dem **Humanistischen Zentrum** steht weiter im Angebot und kann noch bei Interesse jederzeit wieder geplant werden. Interessenten bitte melden: hfv-ost@dhubw.de

Der **nächste Termin** des **Philosophischen Tisch** zum Vormerken: **12. Januar 2023**



Patientenverfügung - Hilfe und Beratung bei der Erstellung und Anwendung, Vorsorgeverfügungen und Betreuungen

Unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* führt nach Anforderung entsprechende Beratungen statt.
 Tel.: 07321-42849 - Mail: bghk-hdh@t-online.de

Betreuungen & Begleitung Sterbender

vermittelt unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* (siehe **Impressum**)

**BETREUUNGEN
 GEGENSEITIGE HILFE
 & KULTUR**

Arbeitsgemeinschaft der
 Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.



Humanistische Feiern gestaltet durch Feierredner des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Trauerfeiern**
- **Namensfeiern**
- **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**
 Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**).
 Unsere landesweit organisierten
- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungstreffen, findet jährlich im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart entgegengenommen.



Täter Helfer Trittbrettfahrer

Reihe Baden-Württemberg:

Band 1 NS-Belastete Ostalb	19,99 €
Band 2 NS-Belastete Ulm/Neu-Ulm	17,80 €
Band 3 NS-Belastete Östl. Württemberg	19,99 €
Band 4 NS-Belastete Oberschwaben	19,99 €
Band 5 NS-Belastete Region Bodensee	19,99 €
Band 6 Südbaden	19,99 €
Band 7 Nordbaden	19,99 €
Band 8 Südliches Baden-Württemberg	19,99 €
Band 9 Nördliches Baden-Württemberg	19,99 €
Band 10 Stuttgart mit Gesamtverzeichnis	23,99 €

Reihe Bayern:

Kleine Herrgötter! Kreisleiter der Nazis	11,99 €
Band 11 Nord-Schwaben (+ Neuburg)	23,99 €
Band 12 Allgäu	23,99 €
Band 13 Niederbayern	23,99 €

weitere Bände erscheinen demnächst!

www.kugelbergverlag.de Termine erfragen bei Wolfgang Proske: wproske@posteo.de

Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/ Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de> „Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen jetzt auf Youtube: www.Youtube.com Stichwort: „gbs-stuttgart“

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.

Termine unter: www.ulmer-freidenker.de

Hermann Krah gbs Rhein-Neckar

Trauerfeiersprecher im Großraum Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Odenwald ▪ Deidesheimer Straße 9a ▪ 68549 Ilvesheim ▪ Tel.: 0621-76199969 ▪ mobil: 0151-22854716 Mail: hermann.krah@gbs-rhein-neckar.de

Grundkurs Humanismus

Selbstlernkurs VHS-Seminarmaterial

Ein Selbstlernkurs, bzw. Seminar-material für einen Kurs in Lernbau-steinen von Heiner Jestrabek: *Wurzeln des europäischen Humanismus - Mittelalter und Philosophie außerhalb Europas - 16. & 17. Jahrhundert - 18. Jahrhundert - 19. & 20. Jahrhundert - Gegenwart: Humanismus im Lebensalltag - Quiz „Was ist Humanismus?“*

Broschüre, illustr., 64 S., 6 € - als pdf.- Mailanlage - oder als Download auf unserer Home-page: <https://dhubw.de/600-1-glossar>

edition Spinoza

Verlag freiheitsbaum

Bestelladresse: Hellensteinstr. 3
D-89518 Heidenheim
mail: ed.spinoza@t-online.de
<http://ost.spinoza.dhubw.de>



Impressum: Frei Denken!

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker*innen, Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, eMail: jestrabek@t-online.de - <http://jestrabek.home-page.t-online.de>

Kontaktadressen:

Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



**Giordano Bruno Stiftung (gbs)
Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.**

info@gbs-stuttgart.de & www.gbs-stuttgart.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) www.ibka.org Regio-nalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



Freidenker*innen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625
info@ulmer-freidenker.de & www.ulmer-freidenker.de



Freidenker und Humanisten Reutlingen
hellmut.g.haasis@gmx.de <https://freidenkerreutlingen.wordpress.com>



Die Humanisten Tübingen DHBW, K.d.ö.R.
<http://tuebingen.dhubw.de> - tuebingen@dhubw.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.

<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46
BIC: SOLADES1HDH

Philosophischer Tisch

Alexander Schiele al.schiele@online.de
Dr. Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de

Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur Betreuungen:

Heiner Jestrabek und **Gudrun Degner**
<http://ost.bghk.dhubw.de> - bghk-hdh@t-online.de

Begleitung Sterbender: Gudrun Degner
gudrun.degner@googlemail.com

edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de> - ed.spinoza@t-online.de

Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern <http://ost.feiern.dhubw.de>
(Termine immer nur nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek
(s.o., Koordination)

Dr. Wolfgang Proske

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten
Tel.: (07323) 953501, wproske@posteo.de

Hubert Bauer

Greuernrain 10, 73734 Esslingen
mobil: 0178-8810292, hb-es@arcor.de

Hans Moser

In der Breite 18, 89160 Dornstadt
Tel.: (07304) 2126, johnmoser@web.de

Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü

Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780

Mail: kontakt@dhubw.de

<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

edition Spinoza Neuerscheinung

In Form einer illustrierten Chronik und exemplarischen Zeitzeugnissen wird in diesem kleinen Buch die Geschichte der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer und die Ausbeutung der indigenen Bevölkerung des amerikanischen Kontinents dargestellt, sowie die unrühmliche Rolle der Kleriker hierbei.

edition Spinoza, reichlich illustr., verb. u. erw. Neuauflage 2022, TB 56 S., 6,00 €

Leseprobe: 1693. Erhebung der Tarahumara in Norden von Mexiko (heutiges Chihuahua). Jesuiten und Missionare ließen die Indigenas die Ländereien der Missionsstation bestellen. Die Jesuiten, die 1572 nach Mexiko gekommen waren, hatten sich in den kaum zugänglichen Grenzgebieten der spanischen Kolonien niedergelassen. Alle Missionen waren nach einem einheitlichen Organisationsprinzip aufgebaut. Sie umfassten riesige Ländereien und erwirtschafteten hohe Gewinne.

Miroslav Stingl, der tschechische Völkerkundler und Autor, nannte dies die „*kirchliche Form der Encomienda*“. Stingl berichtete in seinem Buch *Vom Freiheitskampf des roten Mannes*:

Die Kirche ließ sich durch die schlechten Erfahrungen der 'weltlichen' Eroberer jedoch nicht davon abhalten, auch das Tarahumaragebiet bis in den entferntesten Winkel hinein, mit einem Netz von Missionsstationen zu überziehen. Denn die Vertreter der katholischen Kirche, die im Gefolge der Konquistadoren in die neue Welt gekommen waren, sahen es als ihren göttlichen Auftrag an, die Indianer zum Christentum zu bekehren ... Sie [die Tarahumara] erhielten dafür kleine Parzellen, auf denen sie für ihre Familien etwas anbauen konnten, und eine winzige Entlohnung, die sie der Mission aber für Kleidung und ähnliches wieder zurückgaben, da auch der Handel in den Händen der Missionare lag. Überhaupt wurde das gesamte Leben von den Missionaren bestimmt, die Indianer wie unmündige Kinder behandelt und ihnen alles vorgeschrieben, vor allem natürlich die Kleidung und die Moral, aber sie reglementierten auch die Freizeit und das Privatleben. Mit dem ihnen eigenen Fanatismus versuchten sie die Indianer von ihren 'heidnischen' Sitten und Gebräuchen zu lösen, wobei sie unter Umständen auch harte Strafen anwandten, um sie zu gefügigen Schäfchen der katholischen Kirche zu machen, die im



Konquistadoren Kapital und Kirche

Eine kleine Kriminalgeschichte des Christentums der Neuen Welt und von Widerstand und Freiheitskämpfen der Völker Amerikas

Zusammenstellung: Heiner Jestrabek

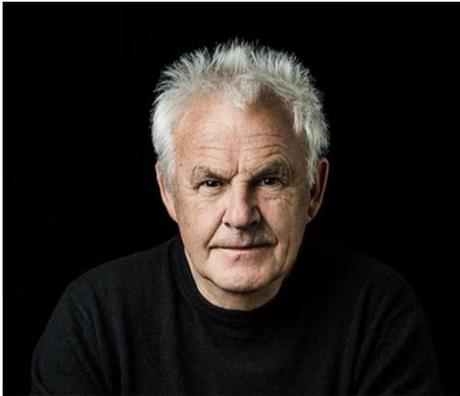
Diesselts dulden, um im Jenseits die ewige Seligkeit zu erhalten. Doch trotz aller Bemühungen ging die Missionierung gerade dieser noch auf niedrigerer Kulturstufe stehenden Indianerstämme nicht so leicht voran: Elemente der alten mythologischen Vorstellungen der Indianer verschmolzen mit den christlichen, wenn sie sich nicht überhaupt der Bekehrung entzogen. So ist es kein Wunder, wenn sich Pater Neumann in einem Brief an einen anderen tschechischen Angehörigen der Gesellschaft Jesu bitter beschwert: 'Die Samen des Glaubens, die wir gesät haben, sind nicht aufgegangen. Ich kann nicht verhehlen, dass sich die Arbeit mit diesen Menschen mit steinernen Herzen nicht auszahlt. Einige geben nur vor zu glauben andere bezeigen überhaupt kein Interesse an solchen Dingen wie Gebete, Gottesdienst, christliche Lehre. Sie empfinden keinen Abscheu vor der Sünde, haben kein Interesse an der ewigen Seligkeit ... Sie schweigen verstockt über die heimlichen Ungläubigen, und so können wir sie nicht ... in die Arme Christi führen.'

Von Anfang an wehrten sich die Tarahumara auf vielfältigste Art. Immer wieder kam es zu barbarischen Misshandlungen durch die Missionare und empörten Erhebungen dagegen. Schließlich kam es zur Erstürmung der Missionsstation von Tomochic und anderer, an der sich übrigens auch christlich bekehrte Indigenas beteiligten. Der Aufstand umfasste das ganze Gebiet der Tarahumara und war im Jahr 1697 siegreich. Anschließend verbündeten sie sich mit den benachbarten Concho, die sich von den Missionen der sie unterdrückenden Franziskaner befreien und diese zerstörten.

Als die Spanier dann wieder siegreich waren, zeigten die Missionare besondere Beispiele von christlicher Nächstenliebe: sie ließen von besiegten Indigenas 43 Herzen bei lebendigem Leib herausreißen, setzten diese auf Pfähle und schmückten damit die neuerbaute Missionsstation. Aber die Gegend blieb auf Dauer unbefriedet. So konnten der Stamm der Yaqui erst Anfang des 20. Jahrhunderts bezwungen werden. Noch heute feiern die Tarahumara Ostern auf ganz besondere Weise:



Christus, mit dem Gesicht des weißen Landräubers und Missionars, wird am Kreuz noch extra festgebunden und Tag und Nacht bewacht, um seine Wiederauferstehung zu verhindern.



Lesung und Diskussion
Dienstag, 15. Nov. 2022

19 Uhr
Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Eingang: Stauffenbergstraße

Foto: Peter Hönemann



<https://30tageimnovember.de/>

30 Tage im November
Vom Wert der
MenschenRechte

Journalist, Medienentwickler und Publizist

Helmut Ortner VOLK IM WAHN



Ein Buch gegen das Vergessen. Denn: Nicht das Vergessen, sondern die Erinnerung macht uns frei.

Deutschland in den Nachkriegsjahren – ein „entnazifiziertes“ Volk müht sich, das zu vergessen, was es verschwieg: seine Bereitschaft zur Teilnahme an einem System der Barbarei. Geschichtsverleugnung und Geschichtsumdeutung hatten Hochkonjunktur.

So verloren sich der Schrecken und die Einzigartigkeit: Der nationalsozialistische Wahn wurde zur austauschbaren Metapher des Bösen, persönliche Schuld relativiert.

Die Befreiung der Deutschen von ihrer Vergangenheit gehört zur Gründungsgeschichte der Bundesrepublik. Das Geflecht der kollektiven Lebenslüge in der Adenauer-Republik: Verdrängen, Vergessen, Verleugnen.

Helmut Ortners Dreizehn Erkundungen sind eine erhellende Synthese aus Erinnerung, Erkenntnis und Erzählung – mal analytisch, mal essayistisch, mal dokumentarisch.

»Dass es solcher Bücher heute noch bedarf, ist beschämend.

Dass es sie gibt, ist das Verdienst von Autoren wie Helmut Ortner.«

Frankfurter Rundschau

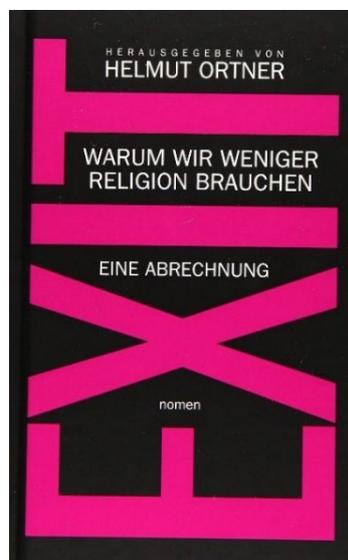
Helmut Ortner: Volk im Wahn Stuttgart:

😊 Di, **15. November** 2022, 19 Uhr,
Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Heidenheim:

😊 Fr, **18. November** 2022, 19 Uhr,
Stadtbibliothek Heidenheim, Margarete-
Hannsmann-Saal

Helmut Ortner hat bislang mehr als zwanzig Bücher, überwiegend politische Sachbücher und Biografien veröffentlicht, u.a. »Der Hinrichter – Roland Freisler, Mörder im Dienste Hitlers«, »Der einsame Attentäter – Georg Elser«, »Fremde Feinde – Der Justizfall Sacco & Vanzetti«, »Gnadenlos deutsch«, »Dumme Wut – Kluger Zorn«. Seine Bücher wurden bislang in 14 Sprachen übersetzt. Helmut Ortner arbeitet und lebt in Frankfurt und Darmstadt. Er ist Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung, Mitglied bei Amnesty International und der Herausgeber des Buches:



EXIT: Warum wir weniger Religion brauchen - Eine Abrechnung

2019 feiert Deutschland 100 Jahre Weimarer Verfassung und 70 Jahre Grundgesetz – und damit indirekt auch 100 bzw. 70 Jahre Verfassungsbruch (Missachtung der von der Verfassung geforderten weltanschaulichen Neutralität des Staates / Trennung von Staat und Religion seit 1919 bzw. 1949).

Der Band versteht sich als Streitschrift gegen diesen konstanten Verfassungsbruch. Welche Rolle soll Religion heute spielen? So wenig wie möglich – wenn es nach den Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes geht. Noch immer ist ihr Einfluss auf Politik und Gesellschaft stark und unheilvoll. Ob als autoritäre Staatsdoktrin oder gesellschaftliches Sinnstiftungsangebot – es braucht keine Religion für einen furchtlosen Ausblick in die Zukunft. Essays u.a. von Hamed Hamel Abdel-Samad, Michael Schmidt-Salomon, Phillip Möller, Constanze Kleis, Andreas Altmann sowie ein Exklusiv-Interview mit Richard Dawkins.